

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 41 kr., im Oberamtsbezirk...

war, voller Verdruss über die Bedenklichkeit ihrer Frau Meierin, beklüfft gewesen, ihm dieselbe mitzutheilen, und sie müßte erleben, daß der junge Geschäftsmann süchtig wurde.

So zufrieden sich die alte Dame über diese Maßregel aussprach, die ihr Bedenken zu wege gebracht hatte, eben so verdrießlich zeigte sich Fräulein Eleonore darüber.

Bruder Heinrich machte sich am folgenden Morgen auf die Beine und begab sich, mit ausdrücklicher Erlaubnis seines Herrn Prinzipals, zu seinem Bruder, dem Jewelner Hofmann, um die Kostbarkeiten für den fremden Käufer in Empfang zu nehmen.

Glücklich langte er im Gasthof zum Römischen Kaiser an und sah sich nun hier, in der weiten Haushalle, nach einem denkbaren Geiste um, der ihn zurecht zu weisen im Stande war.

eine schmutzige Enveloppe aus der Seitentasche, da steht der ganze Kladderadatsch drauf — „Herr Generaldirektor der Feuerversicherungs-Gesellschaft Krüppendorf —“

„Danke — danke! Ich wills nun schon behalten — hab' ich doch mein Lebtage noch keinen Generaldirektor gesehen! Wie muß nicht so ein Generaldirektor aussehen, da schon ein bloßer General eine ganz ansehnliche Persönlichkeit vorstellt,“ sagte Heinrich mit affektirter Ehrfurcht und ging schleunig die breite Wendeltreppe hinauf.

Herr Heinrich nahm respektvoll die Mütze ab und hing sie an einen Kleiderhaken. Dann faßte er seinen Carton zierlich mit der linken Hand und klopfte sehr bescheiden mit dem rechten Zeigefinger an die Thür.

„Was soll's?“ fragte der Herr dagegen, ohne seine höchst bequeme Stellung zu verändern. Der schlaue Heinrich muysterte mit einiger Neugier schnell den Mann, welcher seinem Bruder nobel vorgekommen war.

Er war ein großer, schlanker, sehr gut gekleideter Herr, dessen Haltung nicht das geringste zu wünschen übrig ließ. Sein Vordereingang und seine wegwerfende Miene paßte nun vollkommen zu seinem äußeren Menschen und die Manier, wo: it er den Carton aufschlug, die Goldfäden prüfte, wie er sie gleichmüthig, als seien es werthlose Dagatellen, herausnahm und überall hinwegwarf, verrieth wenigstens, daß er keine Idee von der ängstlichen Sauberkeit eines Geschäftsmannes hatte.

„Was soll das heißen, mein Guteder,“ fuhr der Herr plötzlich lachend heraus, „es fehlen ja die Namen, die ich zum Eingraviren bestimmt hatte.“ — „Verzeihen Sie, Herr Generaldirektor — die Namen gravirt mein Bruder stets erst auf verkaufte Gegenstände,“

antwortete Heinrich mit unschuldigem Lächeln. — „Ich habe ja den Trödel gekauft!“ — „Ausgesucht, mein Herr Direktorgeneral — ausgesucht —“ fiel Heinrich mit Treuherrigkeit ein. „Mein Bruder gravirt nur Namen auf bezahlte Sachen.“ — „Ah — ich verstehe —“ sagte der Fremde stolz. „Nun — ich kann Ihrem Bruder nicht unrecht geben und werde mich seinen Principien keineswegs widersetzen. Legen Sie den Kram in der ordentlich hinein und stellen Sie den Carton dort in jenen Schrank. Ich muß erst einen Wechsel hier im Comptoir des Banquier Kreißecke verfilbern — wo wohnt der Banquier? Wo ist sein Geschäftslot?“ — Heinrich machte ein sehr freundliches Gesicht. „Herr Kreißecke wohnt ganz in der Nähe meines Bruders, Herr Generaldirektor.“ — „So? Nun, so gehen Sie zu Ihrem Bruder und legen Sie ihm, ich würde so gleich kommen, um unseren Handel abzuschließen.“

(Fortf. folgt.)

Nur ehelich.

Der Johann und der Kaspar fahren miteinander in die Mühle, jeder will ein paar Säcke Kernen mahlen. Es trifft sich ganz schön, daß gerade zwei Mahlgänge neben einander frei sind und die beiden machen sich rüstig an die Arbeit.

„Ueber eine Weile hat sich der Mehlstand dem Johann in den Hals gesetzt und ein Schoppen neuer ist nothwendig, um das Umsichgreifen einer solchen Schlandverengung zu verhüten.“

Der Kaspar aber sagt bei sich: „Das Mehl kann nicht schlecht sein, haß's mir ja der Johann selber anempfohlen, ich denke, dem meiniem wird's nicht schaden, wenn ich ein paar Mählein herüber thue.“

Lebensmittelpreise von Badnang

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Schweinef., Rindfleisch, Kalbfleisch, Rübchenfleisch, Kernbrod, Schwarzbrod, Kreuzerweiz.

Badnang. Etwaige Ansprache an die auf öffentliche Kosten nach Nordamerika auswandernde ledige Heinrich Maurer von Neufürstentum sind binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Gemeinderath Neufürstentum anzumelden.

Badnang. Pfarrgemeinderaths-Wahl.

Da in diesem Jahre wieder eine Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderaths vorzunehmen ist, so wird hierüber für die Kirchengemeinde Badnang Nachstehendes zur Kenntniß gebracht.

- freiwilligen Austritt hat erklärt: Siroh, Buchbiner, vom Wahlbezirk Ober-, Mittel- und Unterschnthal.

Die Wählerliste ist vom nächsten Montag, den 1. November an 3 Tage lang zur Einsicht aufgelegt für den Stadtbezirk Badnang auf dem hiesigen Rathhaus.

und etwaige Beschwerden wegen Uebersetzung eines berechtigten Wählers in der Wählerliste sind spätestens bis Samstag den 6. November bei der unterzeichneten Stelle vorzutragen.

Die Wahlhandlung wird am Sonntag den 7. November für den Stadtbezirk Badnang mit Germannswellerhof, Ungehenerhof, Köthlenhof, Sechhof und Zell unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienste in der Kirche mittelst Umgangs um den Altar; für Ober-, Mittel- und Unterschnthal Nachmittags 2 Uhr, für Mittel- und Unterschnthal in dem derzeitigen Schullokal in Mittelschnthal.

Zu Kirchenältesten können aus der Zahl der in die Wahlliste aufgenommenen Wahlberechtigten nur solche Männer gewählt werden, welche das 40. Lebensjahr zurückgelegt haben und ihren christlichen Sinn insbesondere auch durch Werthschätzung der christlichen Gnadennittel an den Tag legen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Table showing insurance statistics for 1859-1866, including percentages and amounts for different years.

Die Feuerversicherungsbank in Gotha zur Versicherung des Eigenthums gegen Feuerbeschaden beruht auf Gegenseitigkeit und gewährt vermöge dieses Grundgesetzes und ihres bedeutenden Umsatzes die meisten Vortheile für die Versicherten.

Badnang.
Armen-Verein.

Ueberzeugt von der Unzureichendheit, ja den mannigfachen Gefahren der bisher hier üblich gewesenem Art freiwilliger Armenunterstützung ist in Folge öffentlicher Berathung eine Anzahl von Armenfreunden zu dem Vorhaben zusammengetreten, durch Sammlung regelmäßiger freiwilliger Beiträge zunächst diejenigen Armen in der Stadt, welche durch die gesetzliche Armenpflege nicht unterstützt werden können, welche aber der Handreichung christlicher Liebe oft am bedürftigsten und würdigsten sind, in nachhaltiger Weise unter die Arme zu greifen. Ein Ausschuss von 12 Männern wird auf Grund seiner später zu veröffentlichen Statuten und genauer persönlicher Erkundigung, auch unter stets erwünschtem Beirath aller Armenfreunde die ihm zur Verfügung gestellten Mittel aufs gewissenhafteste vertheilen, mit der einzelnen Gabe auch jede christliche Einwirkung auf den äußeren und inneren Zustand seiner Pflegelinge anstreben und von Zeit zu Zeit in öffentlichen Sitzungen Rechenschaft von seiner Thätigkeit ablegen.

Das Gedeihen des Unternehmens hängt nun wesentlich davon ab, daß möglichst viele Mitglieder aus allen Ständen sich uns anschließen und zwar — anstatt der bisherigen sogenannten monatlichen oder wöchentlichen Almosen an die Bettelnden selber — sowohl mit der Einzahlung freiwilliger, aber möglichst regelmäßiger vierteljähriger Beiträge, als auch mit der Verpflichtung, den Bettelnden selber in den Häusern kein derartiges Almosen mehr zu geben.

Zu diesem Behuf werden nun in den nächsten Tagen die einzelnen Ausschussmitglieder in den ihnen zugewiesenen Stadtbezirken die Bürger zum Beitritt einladen und Beiträge einsammeln.

Manche Herzen in unserer Stadt sorgen und seufzen um ihr tägliches Brod, manche Hände strecken sich aus nach den Gaben christlicher Nächstenliebe! Der Winter hat schon frühe und mit Macht an die Hütten der Armuth geklopft! Helfet uns für die Armen sorgen durch Eure Gaben, ein Jedes nach dem Maß seiner Kräfte, auch der geringste regelmäßige Beitrag ist erwünscht und soll den Segen des Wittwenscherleins haben! Beseitiget die Vorurtheile für das Hergebrachte und überzeugt Euch, daß vereinigte Gaben allein wirkliche und dauernde Hilfe schaffen! Der Wohlthätigkeitssinn hat sich auch in unserer Stadt schon mannigfach bewährt; beweiset ihn vor Allen an denen, die uns am nächsten stehen, an den Armen in unserer Mitte! Wer sich des Armen erbarmt, der ehret Gott!

Im Auftrag des Ausschusses vom Armenverein zu Badnang: Helfer Niehammer.

Oppenweiler.

2 Eimer 68er

Die Rothweine

hat zu verkaufen

Kaufmann Molt.

Arbeiter-Gesuch.

Ein Schneidergeselle, welcher auf dem Land zu arbeiten wünscht, findet sogleich eine Stelle bei Schneider Schliebmayer in Schleißweiler.

Knecht-Gesuch.

Ein Knecht, der mit Vieh gut umgehen kann, findet bei gutem Lohn bis Weihnachten eine gute Stelle. Wo? ist zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Badnang.
Auch für diese Saison erlaube ich mir mein mit dem Neuesten versehenes Lager in

Woll-Waaren

als: Kapuzen, Säubchen, Kopf-Chales, Fichus, Seelenwärmer, Collers, Kinder-Kittel, Jäckchen, Röcken & Kappen, farb. Strümpfe, Socken, Herren-Halstücher, baumwollene und wollene Unterhosen & Unterleibchen, Flanellemden, Bukskin-Handschuhe, End-Schuhe, sowie eine größere Partie

farb. & schwarze Chales in jeder Größe zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Julius Schmückle.

Oppenweiler.

Um mit einer Partie

Hosenzewege, Westen u. halbwoll. Kleiderstoffen

schnell zu räumen verkaufe ich solche zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zugleich bringe ich mein schön sortirtes Lager in baumwoll Wiber, Tricot, Flanelle, Zeuglen, Bize, Orleans, Ebybet, Futterzeuge in vielen Sorten und Farben, Schirting und Doppeltücher zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung

Kaufmann Molt.

Oppenweiler.

Wollene Strickgarne

in allen Farben kann ich dieses Jahr zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Kaufmann Molt.

Oppenweiler.

Unterhosen

für Männer, Frauen, und Mädchen, sowie das neueste in Kapuzen, Säuben, Chälchen, Halstücher, mit und ohne Franzen, ebenso schöne Auswahl in

Winterschuhen und Handschuhen

billigt bei

Kaufmann Molt.

Oppenweiler.

Erdöllampen

in verschiedenen Sorten, verkauft sehr billig

Kaufmann Molt.

Badnang.

Pelzkappen & Winterhandschuhe

in allen Sorten empfiehlt

J. Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner.

**Zur gefälligen Beachtung!
Wichtig für Landwirthe!**

Unterzeichnet erlaubt sich, seine rühmlichst bekannten

Futterschneid-Maschinen

bestens zu empfehlen.

Statt aller Anpreisung, die Thatsache, daß ich im Laufe eines Jahres 15 Maschinen, zur größten Zufriedenheit aller Besitzer im hiesigen Bezirke verkauft habe und in letzter Woche wieder mit bedeutenden Bestellungen beehrt wurde.

Um noch rechtzeitig liefern zu können, bitte ich die Herren Landwirthe ihre Bestellungen zu machen.

Preis fl. 66. franco Station Waiblingen. Gestell ganz von Eisen.

Achtungsvoll zc.

H. Bruckmann, Mechaniker in Troßingen.

**Groß & Schön
Pianosorte-Fabrik in Stuttgart.**

Pianos von fl. 250.—280.—

Pianinos von fl. 280.—400.—

Garantie fünf Jahre.

**Kirschenhardt Hof bei Winnenden.
Feiles Anwesen.**

Nachstehendes Anwesen ist wegen Krankheits-Umständen und sonstigen Verhältnissen aus freier Hand dem Verkauf ausgesetzt.



Dasselbe besteht in:

einem neu erbauten Wohnhaus mit gewölbtem Keller, 3 größeren heizbaren und 2 kleineren Nebenzimmern, großer Küche, und Speisekammer, auf der Bühne großen Frucht- und Holzböden, einem Gemüsegarten neben dem Haus, einer Scheuer mit Stallung nebst einem angebauten Holz- und Strohschopf, 19 Morg. Güter, worunter 1 Brtl. neu angelegter Weinberg, 3 1/2 Brtl. Gras- und Baumgarten, 2 1/2 Morg. Wiesen, 3 1/2 Morg. Wald, das Uebrige Acker, worunter ein Acker mit 16 tragbaren Bäumen, Alles in bestem Zustand. Es kann auch Heu, Deynd, Stroh, Angeren, Wicken, sowie Vieh und Baum-Gesähr dazu gekauft werden.

Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt, und werden 4 Termine gewährt. Der Verkäufer wünscht auch auf kürzere oder längere Zeit, wenn es einem Käufer beliebt, im Haus in der Miete gegen guten Abtrag zu bleiben. Es kann jeden Tag ein Kauf mit demselben abgeschlossen werden. Näheres ist zu erfragen bei Herrn Georg Schilling in Weiler zum Stein bei Winnenden.

Oppenweiler.

Abgelagerte

Cigarren

von 48 kr. bis 5 fl. per 100 Stück bei Kaufmann Molt.

Badnang.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 31. Okt. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu Gottlieb Jung freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Jacob Schäfer, Korbmacher.

Die Braut:

Louise Glaser v. Heiningen.

Badnang.

Photographie.

Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, nehme ich hier in Badnang zum letztenmal Personen, Familien u. s. w. auf. Aufnahmen geschehen von Morgens 10 bis Mittags 3 Uhr.

J. Weber, Photograph aus Winnenden.

Badnang.

2 Schreinergelellen

finden dauernde Arbeit bei Wunz, Schreiner.

Murrhardt.

**Empfehlung.
Feine Emmenthaler Käse,
neue holländer Käringe**

sind eingetroffen bei

F. A. Seeget, beim Waldhorn.

Murrhardt.

Von meinem best sortirten

Cigarrenlager

offerire namentlich für Wirthe verschiedene abgelagerte Sorten von gutem Brand à 54 kr., 1 fl., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 18 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl. u. s. w. pro 100 Stück. Zugleich empfehle den Herrn Rauchern einige besonders preiswerthe 1 1/2, 2 & 3 kr. Cigarren aus renommirten Fabriken, worunter

Savana Auswurf

von sehr feinem Geschmack, und steht freudlichem Zuspruch entgegen

F. A. Seeget, beim Waldhorn.

Salzbach a/W.

Die

Mechanische Flach- Hans- & Abwerg-Spinnerei

von

J. Kerler & Comp. in Remmingen (Bayern)

empfehle ich zum Spinnen von Flach, Hans und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rechtstoffe zur Besorgung übernimmt

der Agent: **C. Schwarz, Färber.**

Badnang.

National-Concert,

gegeben von den Tyroler-Alpensängern

J. Georg Niedermeyer und Genossen,

in ihrem ländlichen National-Costüm am Sonntag den 31. Oktober 1869, im Saale z. Schwänen.

Programm.

- 1) Pas-redouble, aus bekannten Melodien, für die Schlagzither.
- 2) Alpen-Duett, die grüne Wiege auf der Alm, mit Jodeln gesungen.
- 3) Ungarisch, „Gyrbas caprice“, für die Streich-Zither.
- 4) Jodel-Lied, der Gensensäcker aus Tyrol, gesungen.
- 5) Komisches Lied, der gute Rath an junge Mädchen, gesungen.
- 6) Le Carneval de Venise, Phantastie für die Schlag-Zither.
- 7) Alpen-Duett, die Freud auf der Alm, mit Jodeln gesungen.
- 8) Adagio & Polonaise für die Streich-Zither, von Louis Spohr.
- 9) Solo-Lied, die schöne Sennerin auf der Alm, mit Jodeln gesungen.
- 10) Lammiges Lied, die Männerwahl, gesungen.
- 11) Tyroler Schützenmarsch, für die Bass-Zither.
- 12) Lied, Moderato religioso: das Lob der alten Leut, gesungen.
- 13) Tragisches Lied, à Blümel und à Herz, gesungen.
- 14) Salzburger Glodenspiel, für die Bass-Zither.
- 15) Jodel-Lied, das kleine Hütel auf der Alpe, gesungen.

Zum Schluß:

16) Duett, brollige Tyroler-Schnaderhüpfel'n, gesungen. Entrée für Herren 9 kr. — Damen 6 kr. — Kinder 3 kr. Programm an der Kasse. Anfang halb 8 Uhr.

Knecht-Gesuch.

Ein junger Mensch, der mit Pferden gut umgehen kann und in gutem Ruf steht, wird auf Weihnachten zu dingten gesucht. Von wem? ist zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Walds Malz-Extract, bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Spiegelberg's Geschäfts-Empfehlung.

Meinen gut eingerichteten

Spezerei-Laden

erlaube ich mir hiesigem und auswärtigem Publikum aufs freundlichste zu empfehlen.

Strecker & Adler.



Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Leinen-Weberei Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kr.

Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

Die Agenten:

H. Müller in Badnang.
H. Seeger in Murrhardt.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

* Se. Maj. unser König ist von seinem mehrtägigen Besuche in München nach Stuttgart zurückgekehrt. Alle Berichte stimmen darin überein, daß das Erscheinen des Königs in München den besten Eindruck gemacht und daß die Bewohner Münchens ihre Gefühle in freudigen Zurufen zu erkennen gaben, wenn sich Se. Maj. öffentlich zeigte. Besonders angenehm ist dabei bemerkt worden, daß der König, alle lauten prunkvollen Festlichkeiten ablehnend, in einer so schlichten leutseligen Weise auftrat, wie sie ihm die Sympathien der Münchner und des Volkes überhaupt gewinnen mußte.

Heilbronn den 27. Okt. Bei der gestern Nachmittag stattgehabten Ziehung der Gewerbe-Ausstellungs-Lose hat den ersten Preis im Werthe von 525 fl., bestehend in einem Glaswagen von Wagner Diem, die Nummer 4024 gewonnen.

* Aus Schwabsberg bei Ellwangen berichtet die Jagst-Zeitung: Nachdem die Rekruten von der Musterung heimkamen, kehrten sie in dem dortigen Wirthshause ein, wozu sich natürlich noch andere junge Leute aus dem Orte gesellten. Zwei von den letzteren, der 18jährige Wiedmann und der 25 Jahre alte Bauernsohn Gutter gerieten in Streit, den sie auf der Straße fortsetzten, wobei Wiedmann gegen Gutter das Messer gebrauchte, so daß der Geschiedene an der erlittenen Wunde Tags darauf starb. Wiedmann hat sich sofort dem Obergerichtsgericht selbst gestellt.

Göppingen den 24. Okt. Gestern Abend um 9 Uhr brach in dem Fabrikgelände der Weberassociation Feuer aus, das sich mit solcher Heftigkeit und Schnelligkeit verbreitete, daß an keine Rettung der Fabrik zu denken war und die Feuerwehr sich darauf beschränken mußte, die benachbarten

Häuser zu schützen, was auch, Dank der Nähe des Mühlkanals, gelungen ist.

Ulm, 28. Okt. An dem Silzug, auf welchem Se. Maj. der König gestern Nacht von München zurückkehrte, erlitt die Maschine bei Burgau eine Beschädigung, in Folge dessen von hier eine Locomotive requirirt werden mußte und der Zug statt um 9 Uhr erst gegen 12 Uhr Nachts hier anlangte.

Friedrichshafen den 22. Okt. Der Verkehr an Mosten im vorigen Monat September war folgender: per Trajektschiff wurden beigeführt ca. 60,000 Etr., per Segelschiff ca. 10,000 Etr. Für Oktober sind die Ziffern noch nicht fixirbar, es ist jedoch anzunehmen, daß wenn sie die des Septembers auch nicht übersteigen sollten, sie doch denselben wenigstens gleichkommen werden. Nach oberflächlicher Schätzung wird sich der Mostobstverehr über hiesigen Platz auf ca. 200,000 Etr. entziffern, welche ca. 700,000 Eri. gleichkommen.

Schweiz.

* Noch ist der Suez-Canal nicht eröffnet und bereits bereiten unsere Nachbarn, die rührigen Schweizer und ihnen sich anschließend die Deutsche eine kaufmännische Expedition nach der Ostküste von Afrika vor. Als erster Führer wird der Afrikareisende Richard Brenner dienen, der durch vierjährige Studien an Ort und Stelle in der Lage war, sich die werthvollsten Kenntnisse zu sammeln.

Norddeutschland.

Berlin den 27. Okt. An Stelle v. d. Heydt's, welchem der König die nachgesuchte Dienstentlassung erteilte, ist der Seehandlungspräsident v. Camphausen zum Finanzminister ernannt worden.

Die so beliebten

Kraft-Drust-Pastillen,
ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehm schmeckendes Linderungsmittel bei

Drust- & Husten-Leiden,
das Päckchen zu 3 und 6 Kr., sind zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Badnang. C. Beuttler.
- " J. Dorn, vorm. bei der Krone.
- Fornsbach. L. Klent.
- Großaspach. E. Fürst
- Murrhardt. C. Doderer.
- " A. Seeger.
- Dypenweiler. L. Schaefer.
- Sulzbach a. M. G. Gelbing.

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den

Bregeln-Bachtag
und ladet hiezu freundlich ein

Gottlieb Beck.

A. B. V.

Nächsten Montag Abend im Stern.

Oesterreich.

Kraufau den 23. Okt. Wie man der Presse telegraphirt, hat jetzt der Untersuchungsrichter dem Landgerichte die Akten des Ubryst-Prozesses zur endgültigen Entscheidung übergeben. Das Justizministerium zog die frühere unbegründete Bemänglung der Untersuchung zurück.

**Volks- & Landwirthschaftliches.
Landesproduktenbörse.**

Heilbronn den 26. Okt. Die heutige Börse hatte sich wieder eines zahlreichen Besuches und größerer Lebhaftigkeit zu erfreuen. Gerste und Haber fanden zu etwas anziehenden Preisen Nehmer, während Weizen und Kernen vernachlässigt blieben. Für Weizen fehlten Käufer. In den Berichten von außen ließ sich in vergangener Woche durchweg ein festerer Ton erkennen, der jedoch an den Hauptmärkten in den letzten Tagen wieder verloren ging — eine nachhaltige Verbesserung läßt sich also nicht constatiren. In Delsaaten kamen keine Umsätze zu Stande; in Hopfen ebenfalls nicht. Wir notiren: Weizen 5 fl. 30 Kr. Kernen 5 fl. 24—30 Kr. Gerste nach Qualität 4 fl. 24—54 Kr. Haber 3 fl. 51—54 Kr. Del ohne Handel. Mehl Nr. 1 9 fl. 12 Kr. Nr. 2 8 fl. 12 Kr. Nr. 3 6 fl. 48 Kr. Nr. 4 5 fl. 36 Kr.

Weinpreiszettel.

Kielingshausen, 28. Okt. Käufe zu 42, 43, 44, 45 fl. Vorrath noch 50 Eim. Käufer erwünscht

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Etr.
Badnang den 27. Oktbr. Dinkel 3 fl. 34 Kr. Gemischtes 4 fl. 20 Kr. Kernen 5 fl. 20 Kr. Haber 3 fl. 28 Kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 129.

Dienstag den 2. November 1869.

38. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboven. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

Stuttgart. Remontierung.

Zur Ergänzung des Pferdebestandes der Artillerie und Reiterei finden Remonte-Aukäufe durch eine Kommission statt, und zwar: den 11. November in Dohringen, " 12. " in Hall, " 15. " in Ludwigsburg.

Die zu kaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, wenigstens 15 Faust 2 Zoll groß und entweder Wallachen oder Stuten sein; sie müssen vollständig abgezahnt und sollen in der Regel das 7. Jahr nicht überschritten haben. Die Garantie für die gefeglichen Gewährsmängel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontirungs-Kommission (Gesetz vom 26. Dezember 1861). Die Ausbezahlung der Kaufpreise erfolgt in jeder Station baar durch die Kommission, welche an den genannten Tagen und Orten, je von Vormittags 9 Uhr an bereit sein wird, die angebotenen Pferde zu besichtigen. Für vorzügliche Pferde werden die entsprechenden Preise bezahlt.

Die Verkaufslustigen werden nun eingeladen, in den angegebenen Stationen sich einzufinden und ihre Pferde der Kommission vorzuführen. Den 26. Oktober 1869. K. Kriegsministerium.

An die Ortssteuer-Einbringer und Ueiseer.

Nachdem durch gemeinschaftliche Verfügung der K. Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen vom 27. bis den öffentlichen Kassen des Königreichs, sowie den unter öffentlicher Aufsicht stehenden Kassen die fernere Annahme der österreichischen Sechskreuzerstücke mit den Jahreszahlen von 1848 und 1849 unbedingt untersagt worden ist, so wird hi- den Ortssteuer-Einbringern mit dem Anfügen eröffnet, daß solche Sechser von nun an weder eingenommen noch abgeliefert und namentlich auch nicht in Rollen verpackt werden dürfen und, ohne alle Rücksicht, auf Kosten des Einfinders zurückgewiesen werden müssen.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß es bei dem Verbot der Annahme der älteren österreichischen Sechser und Groschen (Conventions-Münze) jedoch der neuerdings ausgegebenen österreichischen 20- und 10-Kreuzerstücke sowie der niederländischen 2 1/2, 1- und 1/2-Guldenstücke kein Verbot enthält.

Badnang, den 30. Oktober 1869.

K. Oberamt. K. Kameralamt.
Drescher. Maier.

Badnang.
Etwas Ansprüche an die nach Mühlhausen im Elß auswandernde ledige Sophie Gottlieb Schid von Vorderbüchelberg, Gemeindebezirks Spiegelberg, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath Spiegelberg anzumelden. Den 1. Novbr. 1869. K. Oberamt. Drescher.

Die Gegenstände sind vor dem Verkauf zur Ansicht aufgestellt. Den 1. Nov. 1869. K. Oekonomie-Verwaltung. Gmelin.

Abstatt. Weinmost-Verkauf.

Das dießjährige Erzeugniß an Weinmost, Wilder Gewächs, gebeert und erst heute vollends abgeseiht, mit rationeller Behandlung, bestehend aus:

- 23 Eimer weißes gemischtes Gewächs,
- 7 1/2 Eimer weißer Kistling und Burgunder,
- 6 Eimer Trollinger,
- 2 1/2 Eimer Klebner

Freitag den 5. Novbr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus zum Walhorn hier mittelst Aufstreich zum Verkauf, wozu die Herren Weinkäufer eingeladen werden. Den 30. Oktbr. 1869.

Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sches Amt. Schray.

Schafwaiderverpachtung.

Am Mittwoch den 10. Novbr. d. J., Mittags 1 Uhr, wird die Schafwaid von Georgii 1870 bis Georgii 1871 im Hause des Unterzeichneten im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber einladet. Den 28. Oktbr. 1869.

Aus Auftrag: Ortsrechnung Dalacker.

Badnang. Wahlvorschlag.

Zu der am 7. Novbr. d. J. stattfindenden Ergänzungswahl des hiesigen Pfarrgemeinderaths werden außer den Ausgetretenen, welche wieder gewählt werden dürfen, vorgeschlagen:

- Kurz, Schmid,
- Dreuninger, Immanuel,
- Feucht, Kaufmann,
- Uebelmesser, Dav., Saisensieder,
- Koch, Schneider,
- Ebinger, Schulmeister.

Mainhardt. Nothgerbergesellen- Besuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet bei guter Behandlung dauernde Beschäftigung.

Nothgerber Glocke. Zugleich nimmt Unterzeichneter einen kräftigen jungen Menschen in die Lehre, mit oder ohne Lehrgeld. Nothgerber Glocke.

Badnang. Junges gemästetes hällisches Schmelfleisch

verkaufe ich von heute an das Pfund zu 10 Kr., bei Abnahme von ganzen oder halben Hämeln zu 9 Kr.

Jakob Belz.